

Startseite

In- & Ausland

Politik

Aktuell

Thema des Tages

Meinung

Interaktiv

Bundestagswahl 2009

Deutschlandtrend

20 Jahre Mauerfall

60 Jahre BRD

Internet-Sperren

Doku & Debatte

Letzte Meldungen

Bild des Tages

Dossiers

Zeitgeschichte

Wirtschaft

Finanzen

Sport

Panorama

Kultur & Medien

Multimedia

Wissen & Bildung

Ratgeber

Auto

Reise

Wetter

Fotostrecken

Video-Nachrichten

Frankfurt & Hessen

Nachrichten

Meinung

Regionalsport

Freizeit Tipps

Veranstaltungen

Kinoprogramm

Polizeimeldungen

Dossiers

Lokale Services

Campus

Stadtmenschen.de

Marktplatz

Online-Spiele

FR Shop

FR Leserreisen

Reisemarkt

FR Tickets

FR Tel

Partnerschaft

FR Weinbar

FR Buch

Webfinder

Baugebiete

Immonet

Verlagsservice

Anzeigenservice

Suche/Archiv

Abo-Service

FR-Mobil

FR-Newsreader

FR-Bildschirmschoner

Politik

Neue Umfragen zur Bundestagswahl

Schwarz-gelb geht die Puste aus



Der Vorsprung schmilzt (Foto: dpa)

Berlin. Wenige Tage vor der Bundestagswahl hat Schwarz-Gelb seinen lange Zeit komfortablen Vorsprung nach neuen Umfragen eingebüßt. Die Befragungen der Institute Forsa, Info GmbH und Allensbach deuten auf ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen Union und FDP auf der einen Seite sowie SPD, Linkspartei und Grünen auf der anderen hin.

Dem Wahlrend von "Stern" und RTL zufolge liegen Union und FDP in der Wählergunst wenige Tage vor der Bundestagswahl mit zusammen 48 Prozent so knapp wie nie zuvor in diesem Jahr vor SPD, Grünen und Linkspartei (insgesamt 47 Prozent). Noch im Februar hatte das linke Lager in der entsprechenden Forsa-Umfrage 8 Punkte zurückgelegen. Dennoch könnte es dem Institut zufolge mit Überhangmandaten eine Mehrheit für Union und FDP geben.

Die Union könnte laut Forsa mit 35 Prozent der Stimmen rechnen - zwei Punkte weniger als in der Umfrage vom Montag voriger Woche direkt nach dem TV-Duell zwischen Kanzlerin Angela Merkel (CDU und SPD-Herausforderer Frank-Walter Steinmeier. Auf die FDP entfallen 13 Prozent (plus 1). Die SPD steigerte sich um zwei Punkte auf 26 Prozent. Grüne (11 Prozent) und Linke (10) blieben unverändert.

Kanzlerin Merkel hat in der Bevölkerung laut Forsa deutlich an Sympathie verloren. Wenn die Deutschen ihren Regierungschef direkt wählen könnten, würden sich nach dem "Stern"/RTL-Wahlrend 49 Prozent für die CDU-Chefin entscheiden, sieben Punkte weniger als am Montag vergangener Woche. Steinmeier konnte sich um zwei Punkte auf 26 Prozent steigern. Laut Umfrage stehen die SPD-Anhänger nun stärker hinter ihm: Drei Viertel von ihnen (76 Prozent) wünschen sich, dass er ins Kanzleramt einzieht. Im Laufe des Jahres schwankte der Wert zwischen 50 und 60 Prozent.

Welche Koalition wäre die beste?

Welche Farbkombination wäre für Sie die beste nach der Bundestagswahl?

- Radio buttons for: Schwarz-Rot, Schwarz-Gelb, Schwarz-Grün, Schwarz-Gelb-Grün (Jamaika), Rot-Grün, Rot-Rot-Grün, Rot-Gelb-Grün (Ampel)

abstimmen

Ergebnisse

Koch fordert mehr Einsatz

Der stellvertretende CDU-Vorsitzende Roland Koch appellierte an seine Partei, im Wahlkampf mehr Einsatz zu zeigen. "Niemand sollte glauben, dass wir die Bundestagswahl von der Zuschauertribüne aus gewinnen. Das gilt für die CDU-Führung wie für jeden einzelnen CDU-Anhänger", sagte er dem "Hamburger Abendblatt" (Mittwoch).

Koch betonte, der sachliche Wahlkampf passe zu Bundeskanzlerin Merkel, gerade in Zeiten der Wirtschaftskrise. "Aber wir brauchen auch das Engagement, miteinander jeden einzelnen Wähler zu überzeugen." Die Union

Mehr zum Thema

Fotostrecke: Kreuzchen der Promis - "Deshalb wähle ich"

Fotostrecke: Politiker im Wahlkampf

Bilderstrecke: Piaßmann karikiert den Wahlkampf

Überhangmandate: Einspruch, Herr Bundestagspräsident!

Suche

Search input field with a magnifying glass icon.

FR-online.de interaktiv

- Buttons for: E-Paper, Newsletter, FR Blogs, RSS-Feeds, FR Shop, FR Fotos, FR-Wetter, FR Mobil

Politik: Meistgelesen

- 1. UN-Vollversammlung: Ahmadinedschad sorgt für Eklat
2. Obama vor UN-Vollversammlung: Gaddafis Aussetzer
3. Interview mit Angela Merkel: "Sparkurs wäre teurer für Deutschland"
4. Manipulationsvorwurf: Akten mit "Weisung" zu Gorleben
5. Schwarz-Gelb bangt: Wenn der Ronald zweimal klingelt

Hebel guckt Wahl



FR-Textchef Stephan Hebel bloggt live am Abend der Bundestagswahl.

Hebel hat die Wahl

Piaßmanns Nation



Piaßmann karikiert die Lage der Nation



Piaßmanns Wahlkampf

FR Wahlbörse

Beweisen Sie Ihr politisches Geschick und tippen Sie mit:

Bundestagswahlen Deutschland 2009

CDU/CSU 30.90%

SPD 26.05%

FDP 17.60%